

# FACT SHEET

zur

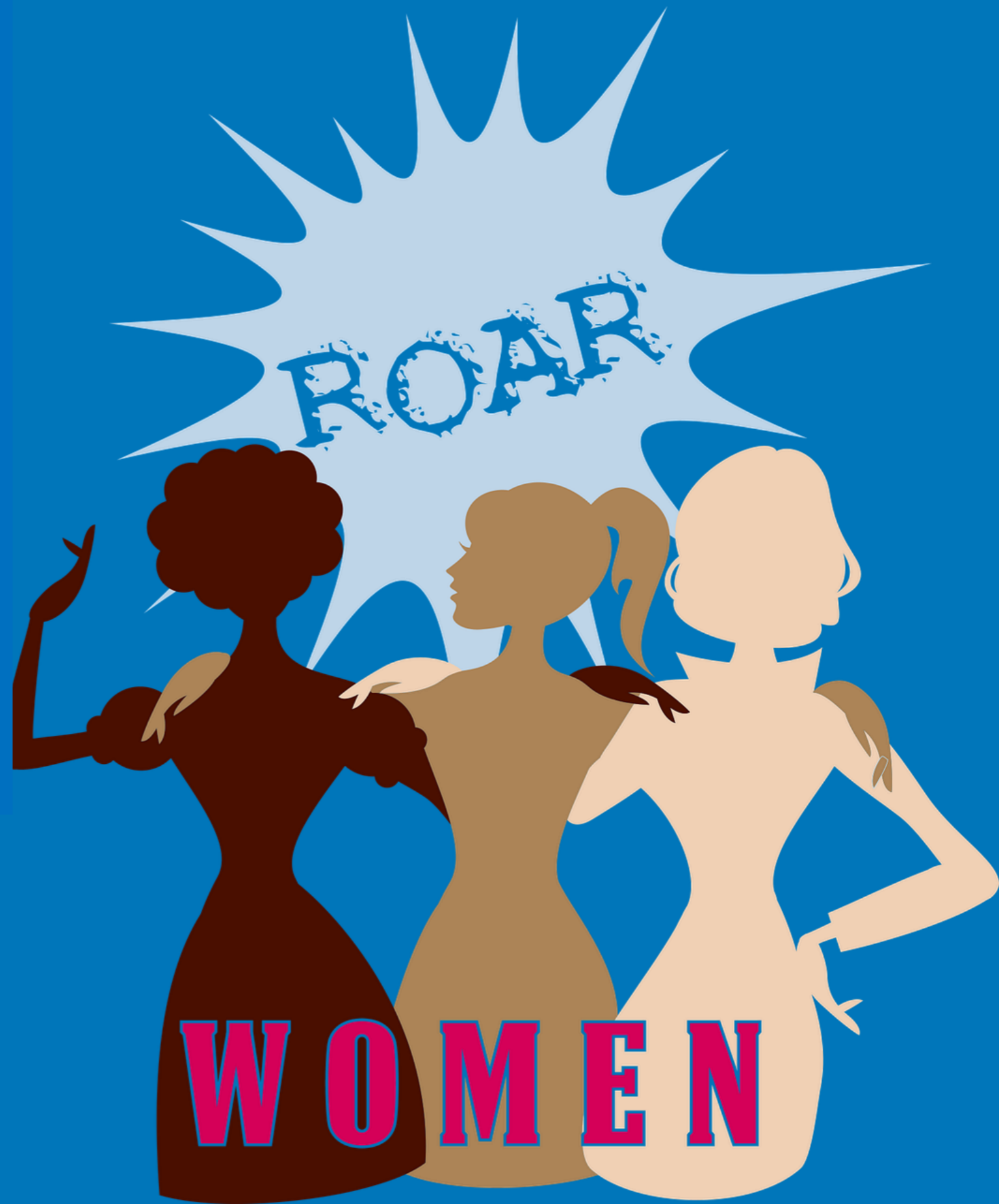
## UMSETZUNG DER ISTANBUL-KONVENTION

GEWALTSCHUTZ FÜR FRAUEN IN DER  
WOHNUNGSNOTFALL-  
HILFE

Lissi Hohnerlein, Bereichsleitung  
Frauen, Karlsruhe

**SOZPÄDAL**  
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

Mitglied im Fachausschuss  
Frauen



# INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Die Istanbul-Konvention und ihre Bedeutung für die Wohnungsnotfallhilfe**
- 2. Wie gestaltet sich der Umsetzungsprozess**
- 3. Gewaltschutzkonzepte**
- 4. Forderungen / Empfehlungen der BAG W**
- 5. Analysefragen zur Bestandsaufnahme der IK**

# BÜNDNIS ISTANBUL- KONVENTION

Im Frühjahr 2018 haben sich Frauenrechtsorganisationen und weitere Bundesverbände mit dem Arbeitsschwerpunkt Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Bündnis Istanbul-Konvention zusammengeschlossen. Inzwischen sind rund 20 Organisationen Mitglied und werden von beratenden Expert\*innen unterstützt.

Mehr Informationen



Bei häuslicher Gewalt  
Hilfe für Frauen und ihre Kinder



# Was bedeutet die Umsetzung der Istanbul Konvention für die Wohnungsnotfallhilfe?

1. In den Einrichtungen und Diensten der Wohnungsnotfallhilfe braucht es neben notwendigem fachlichen Wissen über die Ausprägung von Gewalt und die bestehenden Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung einrichtungsbezogene Gewaltschutzkonzepte, die sowohl präventive Maßnahmen als auch strukturelle und hilfebezogene Interventionen enthalten.
2. Einmischen ist notwendig. Leider sind Frauen mit einem besonderen Schutzbedarf selten in den Landesaktionsplänen berücksichtigt. Auch in den Kommunen und Regionen werden gerade Frauen, die wohnungslos und von Gewalt betroffen sind, nicht gesehen.
3. Die Wohnungsnotfallhilfe ist gefordert, sich auf allen Ebenen in den laufenden Prozess der Umsetzung einzubringen, um für die spezifische Lebenssituation von gewaltbetroffenen Frauen mit und ohne Kinder bedarfsgerechte Maßnahmen zu fordern. Dabei gilt es zu verdeutlichen, dass Wohnungslosigkeit als eine Form von struktureller Gewalt anerkannt werden muss, die die multifaktorielle Situation von gewaltbetroffenen Frauen und deren Kindern in Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit dominiert. Die Versorgung mit Wohnraum ist der effektivste Schutz.
4. Die Fachkräfte im Gesundheitswesen sind für die besondere Lebenslage von besonders schutzbedürftigen Frauen zu sensibilisieren.
5. Es bedarf der Entwicklung einer umfassenden, intersektional ausgerichteten Gesamtkonzeption zur Prävention geschlechtsbezogener Gewalt unter Berücksichtigung der strukturellen Gewalt der Wohnungslosigkeit.

# Wie gestaltet sich der Umsetzungsprozess?

## **Strafverfolgung, Verfahrensrecht und Schutzmaßnahmen**

Nach der Ratifizierung der Istanbul-Konvention am 1. Februar 2018 in Deutschland wurden die Bestimmungen der Istanbulkonvention in nationales Recht umgesetzt.

## **Schutz und Unterstützung**

Deutschland verfügt über ein differenziertes und spezialisiertes Hilfesystem, um die Umsetzung der Istanbul-Konvention zu gewährleisten. Die Vernetzung mit anderen Hilfebereichen wie der Wohnungsnotfallhilfe muss gefördert und gemeinsame bedarfsgerechte Ansätze für besonders schutzbedürftige Frauen müssen entwickelt werden.

## **Prävention und Sensibilisierung**

Deutschland setzt auf Präventionsmaßnahmen und Sensibilisierungskampagnen, um Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhindern und das Bewusstsein in der Gesellschaft zu schärfen. Es werden Schulungen und Fortbildungen für Fachkräfte angeboten (längst nicht bedarfsdeckend) und Informationsmaterialien bereitgestellt. Ein Beispiel dafür ist der interdisziplinäre Online-Kurs „Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt“.

## **Koordinierung und Berichterstattung**

Deutschland erstellt regelmäßig Berichte über die Umsetzung der Istanbul-Konvention und reicht diese beim Europarat GREVIO (group of experts against violence) ein. Der Einrichtung einer Koordinierungsstelle auf Bundesebene ist die Regierung bisher nicht nachgekommen. Die Umsetzung der Istanbul-Konvention in Deutschland ist ein fortlaufender Prozess, der kontinuierlich weiterentwickelt wird, um den Schutz von Frauen vor Gewalt zu verbessern und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern. Es braucht dafür weit mehr politisches und vor allem finanzielles Engagement als bisher.

## **Es bleibt noch viel zu tun**

Die Umsetzung der Konvention wird alle fünf Jahre durch das unabhängige Gremium GREVIO des Europarats überprüft. GREVIO appelliert an die deutschen Behörden, dafür zu sorgen, dass Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, die aufgrund ihrer Erfahrungen intersektionaler Diskriminierung ausgesetzt oder hiervon gefährdet sind, wie z. B. Frauen und Mädchen mit Behinderungen, wohnungslose Frauen und Migrantinnen verstärkt werden müssen.

# GEWALTSCHUTZKONZEPTE IN DER WOHNUNGSNOTFALLHILFE

- Gewaltschutzkonzepte - keine Verpflichtung, aber Empfehlung
- **Ziel:** alle Formen von Gewalt in den Einrichtungen vermeiden - unabhängig davon von wem und an wem sie verübt werden
- individuelle Schutzkonzepte für Einrichtungen
- konkrete präventive Elemente

## **BAG W empfiehlt Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfen:**

- Entwicklung von Gewaltschutzkonzepten inklusive Handlungsanweisungen und Notfallprogramme nach Gewaltvorfällen
- Bildungsangebote als Präventivmaßnahmen
- Weibliche Fachkräfte mit der notwendigen Qualifikation als Ansprechpartnerinnen
- Vernetzung und regelmäßiger Austausch mit entsprechenden Fachstellen und -kolleginnen
- Empowerment!

# ANALYSEFRAGEN zur BESTANDSAUFNAHME

1. Gibt es im Land einen Landesaktionsplan zur Umsetzung der IK?
  2. Sind Frauen mit Gewalterfahrung und in Wohnungsnot darin berücksichtigt?
  3. Sind die jeweiligen Landesfrauenräte mit dem Thema IK und insbesondere mit Frauen in Wohnungsnot und mit Gewalterfahrung befasst?
  4. Wissen die einzelnen Fraktionen des Gemeinderates/Ortschaftsrates/Bezirksrates etwas über das Thema IK?
  5. Wenn nicht, kann das Thema durch Gewaltschutzorganisationen angeregt werden?
- ....s. Factsheet 2023



## **Ziele:**

**Gewaltschutz für Frauen in der Wohnungsnotfallhilfe thematisieren, Handlungsempfehlungen für die Dienste und Einrichtungen vorstellen und in den öffentlichen Diskurs im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention einbringen.**

**VIELEN DANK!**